

Kopiervorlage 10

Antisemitische Beiträge aus der christlichen Tradition

Auf dem Vierten Laterankonzil der Kirche im Jahr 1215 wurde bestimmt, dass Juden sich durch ihre Kleidung in der Öffentlichkeit kenntlich machen sollten und zu öffentlichen Ämtern grundsätzlich nicht zugelassen werden könnten.

Das Vierte Laterankonzil unter Papst Innozenz III. war das bedeutendste Konzil des Mittelalters. 71 Patriarchen und Metropolitane, 412 Bischöfe, etwa 900 Äbte und Priores sowie zahlreiche Abgesandte waren unter den Teilnehmern.

Umfangreiche kirchenpolitische Beschlüsse wurden gefasst und später in den europäischen Teilkirchen umgesetzt.



Codex Bodmer 127 053v Detail - Die Darstellung zeigt u.a. zwei männliche Personen mit einem Judenhut.
Wikimedia Commons

Luther gibt zu folgendem Vorgehen gegenüber den Juden seinen "treuen Rat": "*Erstens*, dass man ihre Synagogen oder Schulen mit Feuer anstecke ... solches soll man tun unserem Herrn und der Christenheit zu Ehren ... *Zum anderen*, dass man auch ihre Häuser desgleichen zerbreche und zerstöre, denn sie treiben eben dasselbe darinnen, was sie in ihren Schulen treiben ... *Zum Dritten*, dass man ihnen nehme all ihre Betbüchlein und Talmudisten, darin solche Abgötterei, Lügen, Fluch und Lästerung gelehrt wird ... *Zum Siebenten*, dass man den jungen, starken Juden und Jüdinnen in die Hand gebe Flegel, Axt ... Spaten, Rocken, Spindel und lasse sie ihr Brot verdienen im Schweiß der Nasen ... "

(zitiert nach W. Szpilman, Der Pianist. Mein wunderbares Überleben. Erarbeitet von U. Stamer. Braunschweig 2008, S. 215f.)



Martin Luther (1483-1546)
Porträt von Lucas Cranach d.Ä. (Werkst.) 1528. Sammlung Lutherhaus Wittenberg
Wikimedia Commons

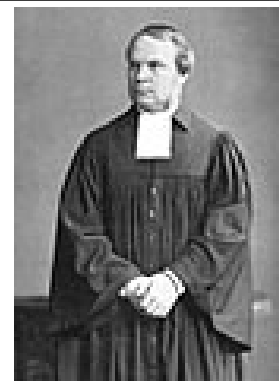


Titelblatt Wittenberg 1543
Wikimedia Commons

Auszüge aus einer Rede vom 3.2.1882 in Berlin:

"Die Judenfrage ist da, überall wo Juden in Gemeinschaft mit anderen Völkern wohnen; sie ist immer und überall, wie der ewige Jude (*Beifall und Heiterkeit*). Es ist ein göttliches Verhängnis über diesem Volke, dass es unsterblich umherirren soll in der Welt und leiden bis ans Ende der Tage, weil es das Heil nicht erkannt und nicht angenommen hat. Als die Juden Christum kreuzigten, kreuzigten sie sich selbst ... Gleich Ahasverus ist dieses Volk seitdem verurteilt, umherzuirren und nirgends Ruhe zu finden, bis es sich bekehrt hat. ... "

("Das Judentum im öffentlichen Leben, eine Gefahr für das Deutsche Reich". a.a.O., S. 217)



Hofprediger Adolf Stöcker (1835-1909)
Wikimedia Commons